

Der Halle vierteljährlich 2,50 M., bei wechsellageriger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., unrichtig Zustellungen... Besichtigungen werden von allen Reichsgerichtsanstalten angenommen.

Abend-Ausgabe. Saale-Beitung. Vierzigster Jahrgang.

werden die Spaltenpreise oder deren Raum mit 20 Pfg., für alle mit Halle mit 20 Pfg., berechnet, auch in den ersten... Besichtigungen werden von allen Reichsgerichtsanstalten angenommen.

Erscheint wöchentlich dreimal; Sonntags und Montags einmal, sonst dreimal täglich.

Redaktion und Druck-Verlagsstelle: Halle, Gr. Braunschweigerstr. 17; Verlagsbuchhandlung: Markt 24.

Die Rechtsgültigkeit von Kartellvereinbarungen.

Dem Reichstage ist in diesem Frühjahr der zweite Teil einer Denkschrift über das Kartellwesen zugegangen, die auf sein Verlangen vom Reichsanwalt vorgelegt worden ist. Sie enthält eine Darstellung der Vorschriften des inländischen Rechts...

Die Kartellvereinbarungen sind, verbunden mit einer Sammlung von Entscheidungen des Reichsgerichts, die sich mit dieser Materie befassen. Ein Abschnitt ist der Rechtsgültigkeit von Kartellvereinbarungen gewidmet.

Von juristischer Seite hat man die Ungültigkeit von Kartellvereinbarungen daraus herleiten wollen, daß sie gegen das Prinzip der Gewerbefreiheit, daß sie gegen die guten Sitten verstoßen, daß sie nach § 152 der Gewerbeordnung des Reichsgesetzes nicht leitfähig seien.

Die Denkschrift teilt überhaupt keine Entscheidung mit, in der eine Kartellvereinbarung vom deutschen obersten Gerichtshof für ungültig erklärt worden ist.

Ein Verbot gegen die guten Sitten durch Kartellvereinbarungen wird vom Reichsgericht zwar ebenfalls als möglich betrachtet, es hat aber diesen Gesichtspunkt bisher nicht zur Anwendung gebracht. Mehrfach unterlagen die vom Börsenverein Deutscher Buchhändler im Kampfe gegen die Scheuerverbot getroffenen Maßnahmen, die den Buchhandel gegen Entwertung der Bücher und die sonstigen aus Unterbietungen hervorgehenden Nachteile schützen sollen, der Beurteilung des Reichsgerichts.

Der § 152 der Gewerbeordnung erklärt alle Verbote und

Strafbestimmungen gegen Gewerbetreibende usw. wegen Verabredungen und Vereinbarungen zum Behufe der Erlangung günstiger Lohn- und Arbeitsbedingungen für a) aufgehoben und bestimmt im Absatz 2: Jedem Teilnehmer steht der Eintritt in solchen Vereinigungen und Verabredungen frei, und es findet aus letzteren weder Klage noch Einrede statt.

Auch der Verbot, Kartellvereinbarungen aus diesem Gesichtspunkte zu Falle zu bringen, ist fehlgeschlagen. Das Reichsgericht hält eine entsprechende Anwendung dieser Vorschriften auf Verabredungen von Gewerbetreibenden zur Regelung ihrer Produktion und der einbaulenden Preise nicht für möglich.

Die Denkschrift teilt überhaupt keine Entscheidung mit, in der eine Kartellvereinbarung vom deutschen obersten Gerichtshof für ungültig erklärt worden ist.

Deutsches Reich.

Oberpräsident a. D. von Büttcher

Ist nunmehr auch aus dem Militärkreis gestiegen. Der Kaiser bat unter dem 18. August im Willkürbescheid dem Obersten der Landwehr-Infanterie I. Aufgebots v. Büttcher (Wandenburg) mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform den Abschied bewilligt.

Zur Affäre Bobbelski. Herr v. Bobbelski hat beauftragt in seinem Organ gefordert, das Schreiben an den Reichsanwalt vom 12. August mit einem Abschiedsgedächtnis zu versehen.

„Es wird abfällig beurteilt, daß halbsinnlich bekannt gegeben wurde, Herr v. Bobbelski habe ein Militärdisziplinär ergriffen. Diese Kundgebung aber hatte Herr v. Bobbelski durch die Mitteilungen, die er in die Presse gelangen ließ, geradezu veranlaßt.“

beachtet. Man erzählt sich, daß Herr v. Bobbelski in diesem Falle sich bei anderen Gelegenheiten verhalten hätte.

Die Übereinstimmung damit befindet sich der Berliner offizielle Korrespondent der „Mündener Allg. Ztg.“, der zugleich sehr eingehend darauf hinweist, daß Bobbelski durch einen solchen Aufschrei, wie es Herr v. Bobbelski darstellen möchte, verurteilt haben könnte, seinen Mitbeteiligenden aus dem Sattel zu heben.

Man stelle sich vor, Herr v. Bobbelski habe in seinem Bericht an den Reichsanwalt wirklich nur den bekannten Schlußabsatz geschrieben, worin er dem Sinne nach bemerkt, er wolle lieber keine Entlassung nehmen, als sich unter dem Vorwand der politischen Unfähigkeit lösen lassen.

Die ganze Situation gewinnt also aus der Annahme, daß der Inhalt des Berichtes, den Herr v. Bobbelski an den Reichsanwalt sandte, nicht richtig abgelesen wurde, sondern in die übliche Fälschung überging, daß Herr v. Bobbelski nach der ersten Kundgebung der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ im „Koloniasieger“ in die Öffentlichkeit zu treten suchte, daß angenommen werden müßte, er habe wirklich in dem Schreiben nichts davon angedeutet, daß er seine Entlassung wünsche.

Nach diesen Enttäuschungen befindet sich Herr v. Bobbelski wahrscheinlich nicht in einem besondern Wohlsein.

Die Milchgeschäfte Bobbelskis.

Unter dieser Signatur werden der „Zf. H.“ aus Berlin folgende Mitteilungen überfesselt, die der von dem Reichsanwalt der Berliner Milchbörse, Dr. Platin, gemacht hat. Aus diesen Mitteilungen geht angeblich hervor, daß eine der Parteien, aus denen der Berliner Veräußerung gewisser Milchanteile, die Bezeichnung Frau: Käthecher Wolferst, Inhaber Viktor v. Bobbelski, daß ferner Bobbelski, allerdings zu recht veröffentlichten Briefen, die antwortliche Erklärung (1) mit Milch bezuglich, und die infolge der Ausschreibung werden durch den Verzicht mit Jodform, im Wege der Auflösung der chemischen Verbindung des Jodatoms unter der Einwirkung der bakteriellen Produkte, unähnlich gemacht.

Wissenschaft.

Behrings neues Tuberkulosemittel.

Die Rede, die Geheimrat Professor W. Behring beim Besuche französischer Ärzte in Marburg über seine neuesten Tuberkuloseforschungen gehalten hat, teilte die „N. Fr. Pr.“ im Wortlaut mit. Behring sagte:

„Wir sind hier in einem Staatsinstitut veranlaßt. Sofort werden wir jedoch ein anderes Institut, ein Privatinstitut, sehen, welches vor etwa zehn Jahren zum Studium der experimentellen antituberkulösen Kranzbehandlung gegründet worden ist. Bei unseren Marburger Versuchen dürfte keine Methode, mit deren Hilfe wir im Kampfe gegen die Tuberkulose fortzuschreiten vermögen, ausgeschlossen sein.“

1. Die erste Immunisierungsmethode ist die von Jenner — vor 120 Jahren — gegen die Mattern in Anwendung gebrachte, als er ein abgeschwächtes Virus (Kuhpocken) bei den Rindern vorfand: das Impfungsverfahren. Ich habe die Jenner'sche, später durch Pasteur verallgemeinerte Methode auf die Diphtherie angewendet, indem ich die Bakillen d. h. die krankheitsverursachende Energie der Diphtherie gegen ein Jodpräparat abschwächte.

2. Die zweite Methode bedient sich nicht des Virus vom lebendigen Körper, sondern der aus dem Virus erzeugten Toxine. Um beispielsweise ein Pferd gegen Diphtherie zu immunisieren, spritzt man ihm zuerst eine sehr geringe Dosis von Diphtherietoxin unter die Haut ein, und verdoppelt dann täglich die Dosis.

1901 in Stockholm anlässlich der ersten Nobelpreisverleihung.

2. Die zweite Methode bedient sich nicht des Virus vom lebendigen Körper, sondern der aus dem Virus erzeugten Toxine. Um beispielsweise ein Pferd gegen Diphtherie zu immunisieren, spritzt man ihm zuerst eine sehr geringe Dosis von Diphtherietoxin unter die Haut ein, und verdoppelt dann täglich die Dosis.

3. Die dritte Immunisierungsmethode habe ich 1890 veröffentlicht. Es ist die Immunisierung durch Serumbehandlung. Von größter Wichtigkeit ist, daß die nach der Methode Mithridatis gegen das Diphtheriegift immunisierten Tiere gleichfalls gegen die Bazillen immun gemacht werden; an Tuberkulin gewohnte Individuen werden hingegen nicht gegen die durch Koch'sche Bazillen erzeugte Tuberkulose immun gemacht.

3. Die dritte Immunisierungsmethode habe ich 1890 veröffentlicht. Es ist die Immunisierung durch Serumbehandlung. Von größter Wichtigkeit ist, daß die nach der Methode Mithridatis gegen das Diphtheriegift immunisierten Tiere gleichfalls gegen die Bazillen immun gemacht werden; an Tuberkulin gewohnte Individuen werden hingegen nicht gegen die durch Koch'sche Bazillen erzeugte Tuberkulose immun gemacht.

Die Entdeckung dieser Methode ist sehr merkwürdig. Sie hebt im engsten Zusammenhange mit meinen vor 25 Jahren veröffentlichten Jodformulirungen.

Die Analogie des Antitoxinismus mit der antitoxigen Wirkung des Jodatoms als die Idee gebracht, daß das antitoxige Agens des Blutes als Heilmittel angewendet werden kann. Die Folge dieser Idee war die Einführung der Serumbehandlung gegen Diphtherie und andere Infektionskrankheiten.

Es leben, das der Mithridatismus viele Beziehungen zur Serumbehandlung hat. Er ist die unumgängliche Bedingung zur Gewinnung des Antitoxinismus. Die mithridatische Immunität entsteht und die serotherapeutische andererseits müssen auf antitoxine Antikörper (solche machen die von den Krankheitsorganen ausgehenden krankmachenden Stoffe unähnlich) zurückgeführt werden. Bei der mithridatischen Immunität indes sind die Antikörper das Resultat der Tätigkeit der Zellen und der lebenden Organe, während die Immunität durch Serumbehandlung ohne lebende Mithridatismus





**Amthor'sche Höhere Handelslehranstalt**  
 an Gera R. Drei Abteilungen.  
 Gegründet 1846. Besondere Billigkeit. Erfolge sind berechnend für den ein-  
 jährig-freiwilligen Militärdienst. Mit Quarta beginnend. Schul-  
 pensionat. Prospekte kostenlos.

**Hallesches Detektiv-Privat- & Otto Harnisch**  
 Halle a. S., gr. Steinstr. 71 (am Hauptpostamt)  
 Auskünfte, Ermittlungen, Beobachtungen, Verhaftungen,  
 Aufspüren jedes Art, überall, gewissenhaft, bis zum

**Neue Hendel - Bände**  
 Bibliothek der Gesamt-Literatur  
 Nummer 1976 - 1985.

**Ludwig Freiherr von Holberg, Der politische Kannegießer.**

Ein Lustspiel in fünf Akten. Aus dem Dänischen überlegt von Dr. Gustav Herberich.  
 Mit einer Vorbemerkung und dem Bilde des Dichters.  
 Ludwig von Holberg, der Vater des dänischen Aufstieges, nimmt in der Weltliteratur einen ehrenvollen Platz ein. Seine Schöpfungen, die sich durch originale Charakteristik und durch gesunde Komik auszeichnen, sind in alle Kulturkreise überliefert und der Titel des obigen Lustspiels, in dem mit scharfer Satire das Verkaputtelertum angegriffen wird, ist sogar am gefähigsten Wort geworden.  
 Brosch. 25 A, in Leinenband 50 A

**Thomas Moore, Zalla Kujuk, die mogolische Prinzessin.**

Romanistische Dichtung.  
 Aus dem Englischen überlegt von Friedrich Baron de la Motte Fouquet.  
 Mit einer Vorbemerkung von Dr. Arthur Pioch und dem Bilde des Dichters.  
 Eines der besten Erzählungen der Romanistik ist Thomas Moores Zalla Kujuk. Sein zweites größtes Dichtwerk hat uns so intim vertraut gemacht mit der bunten, leuchtenden Märchenwelt des Orients, mit dem farbenprächtigen Zauberreich der Romanistik wie Moore. Der quellende Reiz des Romantischen, die weiche, poetische Schönheit der Beschreibungen, die selbst einen Robert Schumann begeisterte, die eingehendste Romanik, das Barock und die in Aussicht zu sein, wird der vorliegenden Dichtung besonders in unserer Zeit, die sich der Romanistik wieder mehr und mehr nähert, anziehende neue Freunde zuführen.  
 Brosch. 75 A, in Leinenband 1 A, in eleg. effekt. Gebirgsband 2 A

**Gustav Schwab, Die deutschen Volksbücher.**

III. Die vier Heymonskinder.  
 IV. Die schöne Melusina.  
 V. Herzog Ernst. — Die schöne Magelone.  
 Gemäßlich mit einer Vorbemerkung und dem Bilde des Verfassers.  
 Die Schwabenschen Volksbücher gehören zu den edelsten Werken unserer deutschen Volksliteratur, deren wir nicht nur viele trauer Bekannte rechnen, sondern die auch durch die Kunst der sorgfältigsten Ausstattung mit betonen Bildern erfüllt und bieten sie doch auch heute noch dem bereiften Mann Erholung und Erquickung, der im ruhigen Wechsel mit dem Gemütsleben unseres Volkes in seinen köstlichen Stunden starkend sucht.  
 Jeder Band Brosch. 25 A, in Leinenband 50 A

**Charles Sealsfield, Nathan, der Squatter-Regulator.**

Mit einer Vorbemerkung und dem Bilde des Verfassers.  
 Wie so manchen in Sealsfields Leben rätselhaft und unerklärlich erscheint, ist auch sein ganzes literarisches Schaffen von einem Geheimnisvollen umwoben gewesen, das seinen Romanen schon zu seinen Lebzeiten neben die hochverehrte Kunst der schlagenden Romantiker die allgemeine Aufmerksamkeit zog. Die fordernden, glühenden Schilderungen amerikanischer Lebens werden auch heute wieder allseitige Beachtung finden. Sealsfields geistvoller, dramatisch belebter Dialog und die Streiflichter, die er auf politische und soziale Zustände der großen transatlantischen Welt zu fallen läßt, interessieren gerade in unseren Tagen in besonderer Weise.  
 Brosch. 75 A, in Leinenband 1 A  
 Zu bestehen durch sämtliche Buchhandlungen.  
 Otto Hendel Verlag.

**Wild- u. Geflügelhandlung**

**Ernst Blumenthal, Leitengasse 2 u. Bodenmarkt.**  
 Täglich frischgehofene Rebhühner, Hebrüden, Reuten, Blätter, Dresdner Gänse, Guten u. Hühnen, Suppenhühner und Wildfangen.

**Kräutermelasse**  
 D. R. F. 163996

ein Kraft- und Sanitätsmittel, welches als bisher auf den Markt gebrachten Vielfachlecken weit übertrifft. Es schmeckt und riecht wie Honig. Die durch das vollwertige Verarbeiten wirksam gewordenen Stoffe der Kräuter vereinigen die stark abführende Wirkung der Melasse. Daher billige Verabreichung und größte Bitterauswirkung des gleichzeitig abgewirkten Bitters und anderen Kraftstoffen, sowie befeuert Stoffwechsel der Tiere. Verkaufsstellen bei:  
 H. Arndt, Unterstraße,  
 Otto Schilack, Wandeburgstraße,  
 Ernst Franke, Gr. Hansstraße,  
 Mehnert & Müldner, Teilschiffstraße,  
 L. Büchner in Trotha.

**und volle Garantie**

verleitet Apotheker D. Feller Nachf.,  
 Burgasse 1, am Markt, gegen alle  
 schädlichen Tiere im Haus, Garten u. Feld,  
 weil im Alleinbesitz unerreicht Mittel. Seit  
 50 Jahren am Platze. Mittel zur Selbstanwen-  
 dung stets vorräthig.

**Apollo-Theater.**

Direktion: Gustav Poller.  
 Gastspiel des  
 „Metropol-Ensembles“.  
 Dir. Max Samst.  
**Beispielhafter Erfolg**  
 der Sensations-Komödie:  
**„Zimmermanns Yene“**  
 Berliner Sittenbild in 5 Akten  
 von E. Melzer.  
 Zimmermann: Dir. Max Samst.

**Auswärtige Theater.**  
 Sonntag den 25. August 1906.  
 Spezial-Neuer Theater: Ernst.  
 Altes Theater: Die lahme Witwe.

**Peissnitz-Restaurant.**  
 Sonntag den 25. August findet  
 das große Kinderfest des hiesigen  
 Lebensvereins statt, zu welchem  
 nur ein Teil des Gartens  
 reserviert bleibt. H. Schröter.  
 Privat-Tanzunterricht erteilt unge-  
 lüthet zu jeder  
 Zeit  
 Ad. Frobe, L. Wucherstr. 46 p.

**Fehr-Institut**  
 für  
**Damenschneidererei.**  
 Gründl. Unterricht in Maßnehmen,  
 Schnittzeichnen, Zuschneiden, sowie  
 Aufbringung eigener Garbe.  
**Frau Bauer, Größstraße 26.**  
 Samburg. 50 in W. Z. M.

**Zufergeschäften**  
 am Samburg. 50 in W. Z. M.

**Drachen**

in Papier und Leinwand,  
**Japan. Fliegen**  
 in allen Größen billigst bei  
**Albin Hentze,**  
 24 Schmeerstr. 24.

**Linoleum, Wachstuche,**  
 ferrier Tapeten, zum Teil bis für  
 die Hälfte und ein Viertel des son-  
 stigen Preises.  
 Tapeten-Verband nach auswärts.  
**Rathausstraße 15.**

**Waschgefäße**  
 bauerhaft, bill. R. Günther, Kellnerstr. 18.  
 Nähe Gollmarkt. Rabat-Pharmazie.

**Oscar Ruhl**

Nordhausen a. H.  
 Spezialität: Venturverschleißung  
 von Kitchentöpfen aus für Hüllen und  
 einzelne Klappen in Metallstern.

**Zentralschmelzungs-  
 Lüftungs-Anlagen**  
 für Art-  
 und Weise-  
 Lüftung  
 von Kitchentöpfen aus für Hüllen und  
 einzelne Klappen in Metallstern.



**Tiedemann's**  
 Bernsteins-Fußbodenlack mit Farbe.  
 Streichfertig, in Dosen.  
 Paris-St. Louis, Gold-Medaillen.  
 Marke Tiedemann 240 Pf.  
 Marke Rebus „ 200 „  
 Marke Herkules „ 180 „  
 für 1 Kilogr.-Dose.  
 In Drogen- u. Farbenhandlung.

**Pa. frisches Gänsefleisch,**  
 reines Gänsefleisch,  
 Gänseleber und Gänseleber  
 empfiehlt Ende jeder Woche stets frisch  
**Wilh. Nietzsche Jr., Straße 17.**

**Saalschloss-Brauerel.**

Sonntag, den 26. August, nachm. 1/4 Uhr  
**Grosses Marine-Konzert**  
 ausgeführt vom  
 gesamten Musikkorps S. M. Jacht „Hohenzollern“.  
 Abends 12 1/2 Uhr  
**Militär-Monstre-Konzert**  
 der Kapelle des Maj. Hpts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal  
 (Magdeb.) Nr. 36 u. des Musikkorps S. M. Jacht „Hohenzollern“  
 (50 Musiker).  
 Leitung: Musikdir. S. M. Jacht u. S. Pollinger.  
 Eintritt 40 Pf. inkl. Steuer.  
 Sonntag, den 27. August, nachm. 4 u. abends 8 Uhr  
**2 Elite-Konzerte**  
 des Musikkorps (40 Musiker) S. M. Jacht „Hohenzollern“.  
 Musikdir. S. Pollinger.  
 Sehr gewählte Programme.  
 Eintritt 50 Pf. inkl. Steuer. Karten gültig. F. Winkler.

**Wintergarten.**

Sonntag, den 26. August, abends um 8 Uhr an  
**Grosses Vokal- u. Instrumental-Konzert**  
 (Doppel-Konzert)  
 ausgeführt vom  
 Kunstgesang-Quartett a. la Udel  
 und  
 Halleischen Konzert-Orchester, Leitung Kapellmeister  
 Joh. Vetter.  
 Ausgewähltes modernes, humoristisches Programm.  
 Entree 50 Pf. Vorverkauf im Wintergarten 40 Pf.  
 Karten gegen Zahlung von 20 Pf. lösen Gültigkeit. Paul Zschege.

**Handwerker-Meister-Verein.**

Montag den 27. August, nachmittags 3 Uhr, Versammlung 12 1/2 Uhr  
 am Rannischen Platz Beschäftigung der Fabrik der Vereinigten Tischler-  
 meister, danach Beschäftigung der Bindemannhölzer.  
 Sämtliche Meistervereine sind am Abend auf der Roseninsel  
 (Anfängerabend) um zahlreichere Beteiligung erucht. Der Vorstand.

**Ortsverband Deutscher Gewerksvereine H.-D.**

feiert Sonntag den 26. August von nachm. 3 Uhr an sein  
**Stiftungsfest im „Bellevue“, Lindenstr.**  
 bestehend in Konzert, Kinderspielen, Tanzkränzen, Lanza mit Lampen,  
 Verlosung u. a. m. Freunde und Gönner des Ortsverbandes sind herzlich  
 eingeladen. Programme sind an den Einladungen zu haben. Der Vorstand.

**Grand Hotel Herzog Ernst.**

Modernere Komfort, Lift, elektr. Licht, Wasserpflanzung.  
 Telegr.-Adr.: Grandhotel. Besitzer: F. H. ZORN.

**MADEIRA**  
 und den  
**Canarischen Inseln**  
 Schöne Seereise

mit den erstklassigen Post- und Passagirdampfern der  
**Woermann-Linie**  
 Rückfahrtscheine I. Klasse A 400.— einschliesslich Verpflegung  
 Regelmässige Postdampfer-Verbindungen nach  
**West- und Südwest-Afrika**  
 Ausführliche Prospekte durch die  
**Woermann-Linie, Hamburg, Afrikahaus.**

**Hoek van Holland-Harwich**  
 Route nach  
**England.**

Durchgehende Korridorwagen und Speisewagen Hannover — Salzerben —  
 Amersfoort — Hoek van Holland, — Halle ab 10.57 Vm., London (Liverpool  
 Str. Stat.) an 8.00 Vm.  
**Korridorzüge** mit zw. Harwich u. London und Harwich  
**Restaurationswagen** mit zw. Harwich u. London und Harwich  
 Table d'hôte — Frühstück u. Diner.  
 Grosse Verkehrsverbesserung u. Beschleunigung von Harwich nach d. Norden v.  
 England, ohne London zu berühren; grosse Bequemlichkeit u. Kostenersparnis.  
 Weitere Auskunft erteilt: A. E. Tedder, Vertreter der Great Eastern  
 Eisenbahn, Dombhof 14, Köln 4.

**Preussischer Beamten-Verein**  
 in Hannover.

(Protector: Seine Majestät der Kaiser.)  
 Billigste Lebensversicherungs-Gesellschaft für alle deutschen Reichs-  
 Staats- und Kommunalbeamte, Geistliche, Lehrer, Beamten, Richter,  
 wählige Beamte, Zahnärzte, Tierärzte, Ingenieure, Architekten, kaufmännische  
 Beamte.  
 Versicherungsbeitrag 288 224 968 M.  
 Verbandsbeitrag 98 000 000 M.  
 Heberlohn im Geschäftsjahre 1905: 3 063 767 M.  
 Alle Beamten werden angenommen bei Abschluss der Lebensversicherungs-  
 verträge. Die Beiträge der Widwenen, die von Jahr zu Jahr steigen  
 und bei Verheirathungen aus dem Jahre 1877 bereits 80 bis 90 % der  
 Jahresbeiträge betragen, beginnt mit dem ersten Jahre. Beitrag ohne  
 Beiträge Widwenen und bezahlte die niedrigsten Verrentungssummen aller  
 deutschen Gesellschaften.  
 Wer rechnen kann, wird sich davon überzeugen, dass der Verein unter  
 allen Gesellschaften die günstigsten Bedingungen bietet.  
 Aufhebung der Beiträge im Falle der Widwenen erfolgt im vollsten Umfang.  
 Die Direktion des Preussischen Beamten-Vereins in Hannover.  
 Bei einer Dringlichen Angelegenheit wolle man auf die Mitgliedschaft  
 in diesem Verein Bezug nehmen.